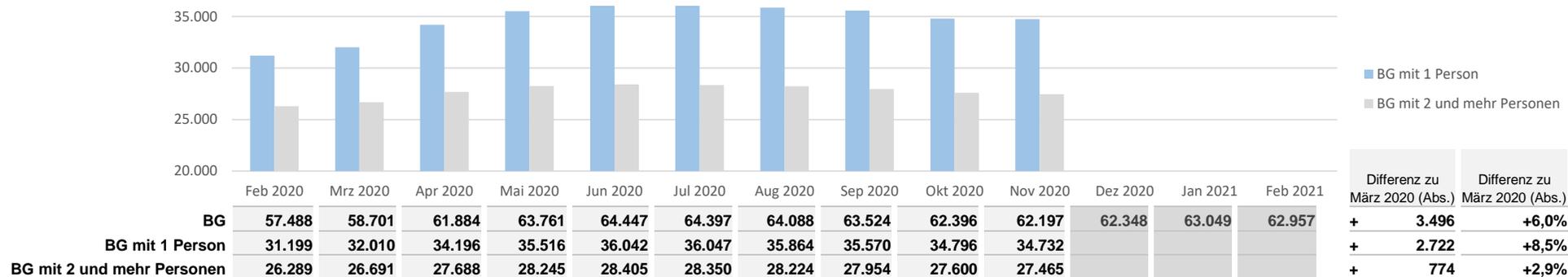


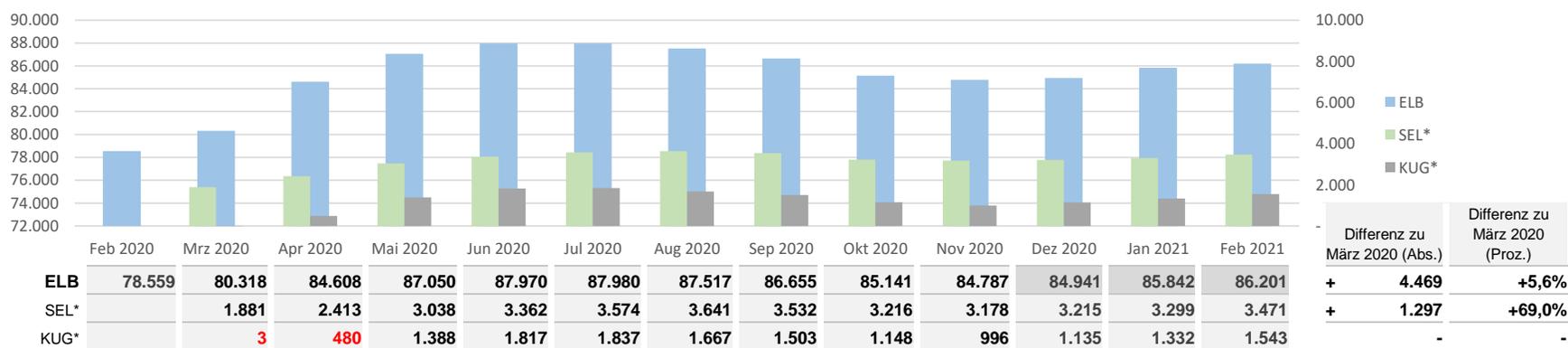
Situation im Jobcenter Köln

Bestände

Hochrechnungen

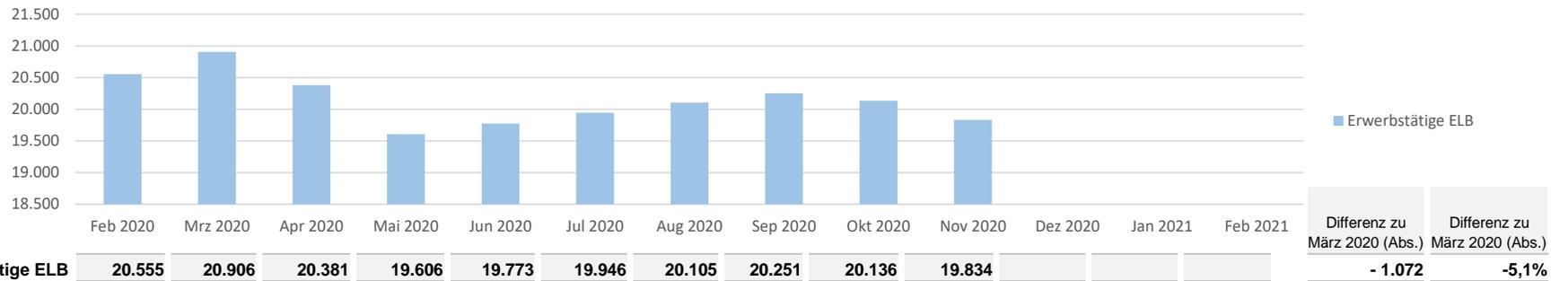


>> Von März bis November ist die Zahl der BG um 6,0 Prozent gestiegen.
 >> In der gleichen Zeit sind vermehrt BG mit einer Person zugegangen (+8,5%).

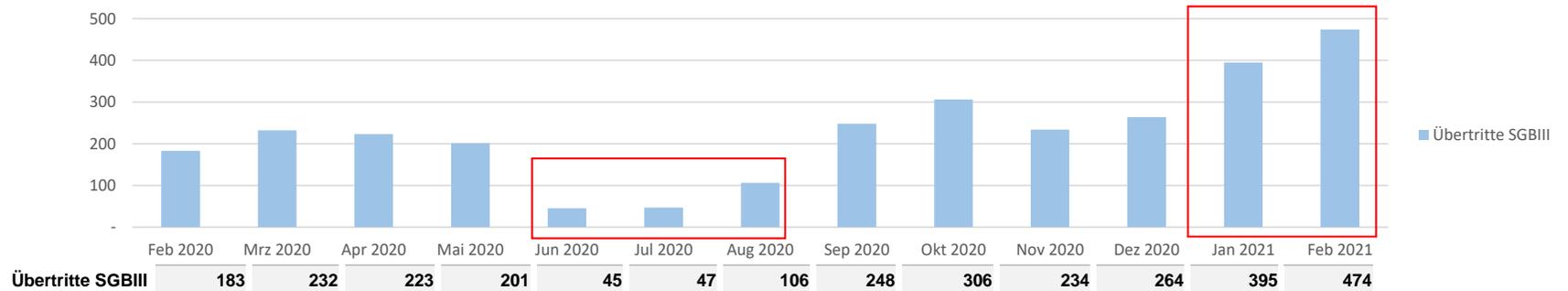


*Daten aus dem OPDS, KUG-Daten zu Beginn der Erhebung nicht valide.

Legende: BG=Bedarfsgemeinschaft/en; ELB=erwerbsfähige Leistungsberechtigte; SEL=Selbständige ELB; KUG=ELB mit Kurzarbeitergeld; OPDS = operativer Datensatz



- >> Von März bis November ist die Zahl der ELB gesamt um 5,6 Prozent gestiegen.
- >> Die Zahl der erwerbstätigen ELB war in diesem Zeitraum rückläufig (-5,1% März bis November).
- >> Entgegen der Entwicklung ist die Zahl der selbstständigen erwerbstätigen Leistungsberechtigten (bis November) um +1.297 gestiegen.



- >> Durch die Verlängerung des Arbeitslosengeldes I (SGB III) um drei Monate, waren die Übertritte aus diesem Bereich rückläufig.
- >> Es wird erwartet, dass diese Kund*innen zu Beginn des Jahres 2021 zusätzlich in den SGB II Bereich übergehen. Wir rechnen ungefähr mit 450 Kund*innen mehr als üblich im ersten Quartal.

Legende: LB=Leistungsberechtigte, ELB = erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Zielplanung für 2021

Mit der Zielwertplanung der Integrationsquote sowie des Bestandes an Langzeitarbeitslosen stellen sich in Zeiten der anhaltenden Corona-Krise ganz besondere Herausforderungen. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes wird in verschiedenen Prognosen unterschiedlich beurteilt und immer im Nachsatz mit dem Hinweis auf bestehende Unsicherheiten versehen.

In der Berechnung der Zielwerte geht das Jobcenter ganz bewusst den Weg einer positiven Betrachtung der möglichen Entwicklung des Arbeitsmarktes im kommenden Jahr. Das Jobcenter Köln möchte hier ein Zeichen setzen und mit ambitioniertem Engagement den Folgen der Pandemie entgegenwirken.

Ausgegangen wird für das Jahr 2021 von einer wirtschaftlichen Erholung mit tendenziell positiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Der Aufschwung wird 2021 jedoch noch den „Dämpfungsfaktoren“ der Pandemie unterliegen. Erst für das Jahr 2022 wird eine Verstetigung in weiten Teilen der Wirtschaft erwartet.

Das Jahresendergebnis für die Integrationsquote (IQ) liegt bei 18,7% und für die Langzeitleistungsbezieher*innen (LZB) bei 58.688. Erwartungsgemäß konnten aufgrund der Pandemiesituation die geplanten Ziele für das Jahr 2020 mit einer Abweichung von jeweils -18,9% (IQ) und +1,6% (LZB) nicht erreicht werden.

Für die Zielplanung 2021 ergibt sich aus diesen Endergebnissen mit der geplanten Steigerung der Integrationen um 8,9% ein Ziel von **20,3%** (+1.555 Integrationen) für die IQ und einem geplanten Anstieg der LZB von 2,5% das Zielergebnis **60.152**.